

Sperrfrist: 21. Juni 2013

Beginn der Rede

Es gilt das gesprochene Wort!

Redezeit ca. 10 Minuten

**Rede
des Parlamentarischen Staatssekretärs beim
Bundesminister der Finanzen
Hartmut Koschyk MdB**

**anlässlich der Präsentation der
Gemeinschaftsbriefmarke mit der Republik Korea
„Eremitage Bayreuth und
Gyeongbokgung Palast Hyanwonjeong Pavillon“**

am Freitag, 21. Juni 2013 um 11:00 Uhr

in der Kaiserpfalz zu Goslar

„Briefmarken sind der Maßstab der Kultur eines Landes. Das winzige rechteckige Stück Papier verbindet die Herzen von Sender und Empfänger. Es ist eine Brücke zwischen Völkern und Ländern. Die Briefmarke kennt keine Grenzen.“

Diese Worte stammen von dem berühmten österreichischen Künstler Friedensreich Hundertwasser, der selbst auch Briefmarken gestaltet hat. Seine Worte erhalten im Hinblick auf die heutige Festveranstaltung eine ganz besondere Bedeutung: Denn die Gemeinschaftsbriefmarke mit der Republik Korea mit den Motiven der Eremitage Bayreuth und des Gyeongbokgung Palastes mit dem Hyanwonjeong Pavillon ist eine Brücke zwischen den Menschen und der Kultur unserer Länder. Auch sie wird die Herzen von Sendern und Empfängern in Korea und in Deutschland und sogar der ganzen Welt verbinden.

Der Vorschlag, eine deutsch-koreanische Gemeinschaftsbriefmarke herauszugeben, wurde seinerzeit vom damaligen deutschen Botschafter in der Republik Korea, Herrn Dr. Hans-Ulrich Seidt, aber auch von der Deutsch-Koreanischen Gesellschaft in Deutschland unter ihrem Präsidenten, dem ehemaligen deutschen Botschafter in Seoul, Herrn Michael Geier, dankenswerterweise aufgegriffen und an mich herangetragen.

Ein gemeinsames Briefmarkenprojekt mit Korea stand schon seit langem auf der Agenda des Bundesfinanzministeriums. Und auch die Kollegen von der Koreanischen Post hatten von Anfang an ein großes Interesse an einer gemeinsamen Briefmarkenausgabe. Gerne unterstützte auch ich das Projekt der deutsch-koreanischen Gemeinschaftsbriefmarke von Anfang an ganz besonders, weil ich mich seit Jahrzehnten in verschiedenen Gremien für die stetige Fortentwicklung der deutsch-koreanischen Beziehungen engagiere. So

initiierten wir im Vorfeld auch ein gemeinsames Treffen mit dem damaligen außerordentlichen und bevollmächtigten Botschafter der Republik Korea in der Bundesrepublik Deutschland, Moon Tae-Young, und hochrangigen Vertretern der koreanischen Post im Bundesministerium der Finanzen. An dem Treffen nahmen auch der Präsident der Deutsch-Koreanischen Gesellschaft, Botschafter a. D. Michael Geier, und Herr Lutz-Hermann Richter von der Deutschen Post AG teil. Ziel dieses Treffens war, das gemeinsame Briefmarkenprojekt einen weiteren großen Schritt nach vorne zu bringen, so dass im Fortgang der sich anschließenden konstruktiven fachlichen Gespräche auf Arbeitsebene in Deutschland schnell eine entsprechende Vereinbarung geschlossen und später auf der Auswahlsitzung im koreanischen Seoul die Siegerentwürfe für die Motive von einer Jury ausgewählt werden konnten.

Um die Gemeinsamkeiten einer solchen Ausgabe deutlich herauszustellen, wird

natürlich eine Motivgleichheit der Postwertzeichen angestrebt. Und ich kann bestätigen, dass wir uns sehr schnell auf die gemeinsamen und verbindenden Motive der herrlichen historischen Gartenanlagen in Korea und Bayreuth einigen konnten.

Ich möchte an dieser Stelle die hervorragende Zusammenarbeit zwischen dem Postwertzeichenreferat im Bundesfinanzministerium und der koreanischen Post hervorheben. Mein besonderer Dank gilt dabei Herrn Park Jin-sang, (Direktor der Briefmarken- und Philatelie-Abteilung) von der koreanischen Post und dem Designer, Herrn Jae-Yong Shin, von der koreanischen Post.

Mit der deutsch-koreanischen Gemeinschaftsbriefmarke 2013 werden die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Korea sichtbar zum Ausdruck gebracht. Das Thema "Traditionelle Gärten" mit den ausgewählten Motiven symbolisiert

besonders gut die deutsch-koreanischen Beziehungen: So haben sich diese auf historisch gewachsener Grundlage stets dynamisch fortentwickelt, so wie sich in einem traditionellen Garten Flora und Fauna ständig im neuen Licht zeigen und sich kontinuierlich immer wieder neues Leben regt. So wie traditionelle Gärten immerwährende Zuwendung und Pflege benötigen, so bedürfen auch die traditionellen deutsch-koreanischen Beziehungen beständiger Aufmerksamkeit beider Seiten sowie neuer und lebendiger Impulse.

Als Motiv auf deutscher Seite wurde die Parkanlage Eremitage in Bayreuth mit ihrem Sonnentempel ausgewählt. Auf koreanischer Seite ziert der Gyeongbokgung Palast mit dem Hyanwonjeong Pavillon die Gemeinschaftsmarke.

Der hervorragende Entwurf zu dieser Marke stammt von dem erfolgreichen koreanischen Briefmarkengestalter und

Grafiker Jae-Yong Shin aus Seoul.

Portowert / Auflage

Die Briefmarken haben in Deutschland einen Wert von 75 und 150 Cent. Die Auflage der Eremitage Bayreuth (75 Cent) beträgt 4,6 Millionen Stück und der Hyangwonjeong Pavillon (150 Cent) wird in einer Auflage von rund 7,6 Millionen Stück gedruckt. Die Briefmarken sind seit dem 6. Juni in den Verkaufsstellen der Deutschen Post erhältlich.